

Viel Kritik für neues Kita-Gesetz

Entgegen den Versprechungen müssten sie nun mehr bezahlen, kritisieren Basler Eltern.

Helena Krauser

Im Januar tritt das neue Tagesbetreuungsgesetz in Kraft. Neben der Umbenennung der Tagesheime in Kindertagesstätten ist eines der erklärten Ziele dieses Gesetzes eine Senkung der Betreuungskosten. Nun hätten allerdings viele Eltern reklamiert, dass die Kosten für den Kitaplatz um 200 bis 300 Franken gestiegen sind. Dies schreibt SP-Grossrätin Barbara Heer in einer Interpellation, die sie demnächst einreichen wird.

Gemäss dem Ratschlag der Regierung zum neuen Tagesbetreuungsgesetz werden Eltern, deren Kinder bisher mitfinanzierte oder subventionierte Kitas besuchen, in Zukunft höhere Beiträge erhalten. Für diese Gruppen sollte das neue Gesetz finanzielle also positive Auswirkungen haben. Einzig Eltern, die aufgrund ihres Einkommens und Vermögens keinen Anspruch auf einen Beitrag von Kanton und Gemeinden haben, müssten künftig mehr bezahlen, heisst es im Ratschlag von 2018. Dies, weil auch diese Kitaplätzle bisher mitsubventioniert wurden, obwohl den Eltern eigentlich keine finanzielle Unterstützung zustehen würde. Die Maximalgrenze von 2200 Franken pro Vollzeitplatz entfallt und die Eltern müssten den effektiven Preis bezahlen. Davon seien rund 260 Familien betroffen, schreibt der Regierungsrat. In der Facebook-Gruppe «Basler Mamis» ärgern sich viele Mütter über die gestiegenen Kosten: «Wir sind genau am Limit. Kein Einsparen, arbeiten bis zur Er-

schöpfung, nicht genug Zeit für mein Kind.» Eine andere Mutter schreibt: «Ich finde das alles so frustrierend. Man wird echt nur «bestraft», wenn man arbeiten geht. Werde wahrscheinlich zuhause bleiben, weil es sich einfach nicht mehr auszahlt, dass ich arbeiten gehe.»

Vermutlich ist auch der Mittelstand betroffen

Heer hat diese Beiträge gelesen und von Familien gehört, die im kommenden Jahr höhere Beiträge bezahlen müssen. Es seien vermutlich mehr als nur 260 Familien, die betroffen sind, so Heer. Der Regierungsrat habe nicht mit den richtigen Zahlen gerechnet, vermutet sie. Betroffen seien nicht nur Topverdiener, sondern auch Familien aus dem Mittelstand. «Das zeigt, dass die Betreuungsbeiträge des Kantons immer noch zu niedrig sind.»

Den Grund für die höheren Kosten vermutet Heer in einem zu niedrig angesetzten Betrag bei den Modellkosten. Damit legt der Kanton einen Bereich fest, innerhalb dessen sich die Kita-Kosten nach seinen Berechnungen befinden. Nun hätten einige Kitas aber effektiv höhere Kosten, was sich wiederum auf die Elternbeiträge auswirke, sagt Heer. Genaue Zahlen, wie viele Eltern mit dem neuen Gesetz mehr bezahlen und wie viele weniger, konnte der Mediensprecher des Erziehungsdepartements (ED), Simon Thiriet, bis Redaktionsschluss nicht ausfindig machen. Er erläutert, nur Eltern mit einem hohen Einkommen, ungefähr ab 160 000 Franken,



Die Tagesbetreuung in Basel-Stadt wird künftig neu organisiert.

Bild: Pius Amrein

müssten mehr bezahlen: «Diese Eltern haben im bisherigen System davon profitiert, dass sie nicht die vollen Kosten tragen mussten.» Der Anstieg sei kommuniziert worden: «Bereits im Ratschlag hat der Regierungsrat darauf hingewiesen, dass mit diesem Systemwechsel der Maximalpreis ansteigen wird.» Zugleich seien die Betreuungsbeiträge erhöht und die Einkommensgrenze für

den Anspruch auf Beiträge nach oben verschoben worden, so Thiriet. Das bedeutet, einige Eltern, die keine Unterstützung bekamen, könnten diese nun erhalten.

Heer kritisiert, dass genau diese Gruppe von Eltern vom ED falsch informiert worden sei. Sie vermutet, es gebe einige, die nicht wissen, dass sie potenziell neu profitieren. Anders als die Gruppen, die automa-

tisch eine neue Verfügung erhielten, müssten sie einen neuen Antrag einreichen. «Dass das ED ihnen das nicht mitteilt, obwohl es sie anschreibt, ist wirklich schwer zu verstehen», sagt sie. Somit zeige sich, dass es schief geht, wenn man zu wenig Geld in ein neues System investiert. Damit spielt die SP-Politikerin auf die Initiative «Kinderbetreuung für alle» an, die ihre Partei lanciert hat.